

Kultursommer – Knapp 100 Besucher erleben in Pfullingen ein atmosphärisches Konzert mit dem Trio Aire Latino

Karibisches Flair am »Echazstrand«

VON JÜRGEN SPIESS

PFULLINGEN. Der Begeisterung und Tanzfreude nach zu schließen waren sich alle einig: Das am Samstag von der Initiative für ein Kulturhaus (i'kuh) organisierte »Kultursommer«-Konzert mit dem Trio Aire Latino traf mit seinen Salsa- und Latin-Rhythmen den Nerv der zahlreichen Besucher, die es sich am »Echazstrand« zwischen Wilhelm-Hauff-Realschule und Schlösslespark gut gehen ließen.

Musik liegt in der Luft und kann eine ganze Menge Grenzen überwinden. Wer das für ein Klischee hält, war noch nie bei einem Konzert des Trios Aire Latino. Denn musikalische Grenzen spielen bei der Formation mit dem Sänger und Perkussionisten Martin Romero, dem ebenfalls in Waiblingen ansässigen Gitarristen Andrej Lebedev und dem Reutlinger Bassisten Wieland Braunschweiger so gut wie keine Rolle. Sie sind das lebendige Beispiel für die Vielseitigkeit südamerikanischer Musik – egal ob sie kubanischen Son, Rumba, Salsa, Bossa Nova oder auch einen argentinischen Tango und ein brasilianisches Instrumental spielen. Das Trio brachte unter bunt illuminierten Bäumen und bei angenehmen Temperaturen viel karibisches Flair und Sommerfeeling an den »Echazstrand«.

Kollektive Spielfreude

Mit der Begeisterung von Überzeugungstätern nahmen sie die Menschen mit auf einen Schnellkurs durch die musikalische Geschichte Lateinamerikas. Dabei präsentieren sie die traditionellen und moderneren Musikstile ohne modischen Schnickschnack. Für Authentizität stand schon allein die Instrumentierung: Neben Bass, der kubanischen Gitarre Tres gaben die Congas und Bongos des Waiblinger Sängers Martin Romero im wahrsten Sinne des Wortes den Takt vor. Einige afrikanische Ausflüge bezogen sich auf



Laue Sommernacht und Latino-Rhythmen: Das Publikum hatte eine gute Zeit beim Konzert mit dem Trio Aire Latino.

FOTO: SPIESS

die mit den Sklaven importierte Klangkultur der Yoruba, und diverse Mischformen wie Bolero, Rumba und Cha Cha Cha präsentierten einen kleinen, aber mitreißenden Ausschnitt der Möglichkeiten rhythmischer Klanggestaltung.

Dabei beherrschte vor allem Leadsänger und Perkussionist Martin Romero hervorragend die Kunst, das Publikum mit Spielfreude und Ausstrahlungskraft aus der Reserve zu locken. Die Formation arbeitete mit einfachen thematischen Mitteln, die freilich äußerst wirkungsvoll in Szene gesetzt wurden. Innerhalb eines auf kollektive Spielfreude gepolten Ensembles, erwiesen sich der stimmige Gesang und die ausgiebigen Trommeleinlagen als herausragende Stimmungsmacher. Gelungen auch der Stilmix, der nach musikalischen Ausflügen nach Ve-

nezuela, Brasilien, Uruguay und Kolumbien immer wieder zu den traditionell kubanischen Wurzeln zurückfand.

Tanzen und Mitklatschen

Die Texte erzählen alltägliche Geschichten von zerbrechlichen Gefühlen, Glücksmomenten und Frustrationen und bildeten damit einen Gegenpol zu der zum Teil energetischen Musik. Ein überaus sinnliches Vergnügen auch die eher ruhigen Stücke mit Titeln wie »Dos Gardennias«, »La Negra Tomasa« oder »Tango Negro«.

Zwei Stunden lang erlebte das Publikum ein musikalisch ansprechendes Konzert, das zum Tanzen und Mitklatschen einlud und gänzlich ohne den aufgesetzten Folklore-Kitsch auskam, der vielen

handelsüblichen Salsa-Acts anhaftet. So geriet die kostenlose, von der Initiative »i'kuh« organisierte und vom Sofortprogramm »Neustart Kultur« der Bundesregierung geförderte Veranstaltung auch dieses Mal zum Erfolg. Am Ende dankten die Zuhörer den drei Musikern für ihre betörenden Geschichten mit viel Beifall. Das Trio Aire Latino verabschiedete sich mit zwei in die Pfullinger Nacht entschwebenden Zugaben. (GEA)

KULTURSOMMER

Zum Abschluss des Pfullinger Kultursommers kommt am Samstag, 21. August, das Schwabentrio »EMU Herbst« mit seinem Programm »Kartofelschnitz und Henna« in den Klostergarten. (jüsp)